

K

KULTUR REGION

News

SOGLIO

Ein Filmabend im Zeichen von Urs Frey

Auf der Piazza beim Hotel «Palazzo Salis» in Soglio findet morgen Samstag, 21. Juli, um 21 Uhr ein Filmabend statt. Zu sehen sind die Filme «Revoluziun» und «La scola da Soi» von Urs Frey. Dieser lebte und arbeitete als freischaffender Filmmacher, Ausstellungsgestalter und Wissenschaftler in Soglio und im Engadin. Zu seinem zehnten Todesjahr sind nun im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Edizione Palazzo Salis» diese zwei Filme von ihm zu sehen. Elena Giacometti erzählt vor den Filmen Episoden aus der Schulzeit in Soglio und wie sie den Standortwechsel der Schule erlebt hat. (red)

LANGWIES

Wie Maria Mattli das Sapün in ihren Bildern verewigt hat

Am Sonntag, 22. Juli, um 15 Uhr wird im Kulturhuus Schanfigg in Langwies die Ausstellung «Augenblicke im Sapün – Bilder von Maria Mattli» eröffnet. Maria Mattli verbrachte eine lange Zeit im Sapün und widmete sich dort ihrer grössten Leidenschaft, der Malerei. Ihre letzten Jahre verbrachte sie im Altersheim Cadonau in Chur. Mattli wurde am 1. Februar dieses Jahres in Langwies beerdigt. Im Kulturhuus Schanfigg ist eine Auswahl ihrer Werke zu sehen. Die Ausstellung dauert bis Ende Januar 2019. (red)

CHUR

«Searching For Ingmar Bergman» läuft in der Originalversion

Im Kinocenter in Chur ist am Montag, 23. Juli, und Dienstag, 24. Juli, jeweils um 18.45 Uhr der Film «Searching For Ingmar Bergman» in der englisch-deutschen Originalversion mit Untertiteln zu sehen. Ingmar Bergmans «Das siebente Siegel» war der Film, der Margarethe von Trotta für das Kino begeisterte und den Wunsch in ihr weckte, selbst Regisseurin zu werden. Jahre später schliesst sich der Kreis, als Bergman ausgerechnet von Trottas «Die bleierne Zeit» als einen der Filme benennt, die ihn am meisten geprägt haben. Anlässlich des 100. Geburtstags des schwedischen Regisseurs folgt von Trotta seinen Spuren und offenbart durch ihren sehr persönlichen Blick auf sein Leben völlig überraschende Seiten der Filmikone Bergman. (red)

SILS I. E.

Philharmonic Brass Zürich laden zum Konzert



Im Rahmen der Silser Wasserzeichen-Konzerte findet am Mittwoch, 25. Juli, um 17 Uhr auf der Halbinsel Chastè ein Konzert mit Philharmonic Brass Zürich statt. Laut Mitteilung begeistert die Formation seit 15 Jahren durch mitreissenden Humor und Blechbläsermusik auf Weltniveau. Bei schlechter oder unsicherer Witterung findet das Konzert in der Offenen Kirche in Sils statt. (red)



Bestechendes Konzept: Im ganzen Haus Aux Losanges finden sich neben Designermöbeln auch Kunstwerke – etwa den «Hausgeist» von Huber/Huber (oben rechts).

Aux Losanges – zwischen Kultur- und Ferienhaus

Das ehemalige Café «Engi» in Tschierschen heisst neu Haus Aux Losanges. Das von Caruso St John Architects umgebaute Feriendomizil bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm.

von Valerio Gerstlauer (Text) und Olivia Item (Bilder)

Grosszügig tischt Hausherr Armin Zink im Saal seines Ferienhauses Aux Losanges in Tschierschen lokale Spezialitäten auf. Salsiz, Bergkäse, Brot und gesalzene Hanfsamen bilden auf der langen Tafel ein kulinarisches Ensemble. Den Genuss steigert der Blick aus den Fenstern, wo der Südhang des Schanfiggs gleissend hell im Sonnenlicht erstrahlt. Genauso erhebend die Innenausstattung des Saals: Gewaltige Murano-Kronleuchter, Designermöbel, ein Piano und mit Rhomben verzierte Wände ergänzen sich zu einem harmonischen Ganzen.

Wahrlich: Das Haus Aux Losanges hat mit dem Café «Engi», das von 1951 bis 2014 im gleichen Gebäude beheimatet war, nicht

mehr viel gemein – zumal auch Speisen und Getränke hier eigentlich keine angeboten werden. Normalerweise bleibt es den Besitzern Armin Zink und Stéphane Lombardi vorbehalten, das vom britischen Architekturbüro Caruso St John Architects umgebaute Ferienhaus derart umfassend zu geniessen. Einlass erhalten lediglich Feriengäste, die das zweistöckige Haus Aux Losanges für mehrere Tage zum Übernachten mieten.

Kultursinnigen bietet sich allerdings noch eine andere Möglichkeit, sich vom Gesamtkunstwerk Aux Losanges verzaubern zu lassen. Seit dem Abschluss des Umbaus im Sommer vergangenen Jahres veranstalten die aus Zürich stammenden Besitzer regelmässig Kulturveranstaltungen im Saal ihres Feriendomizils. Diese reichen von Lesungen über Konzerte bis hin zu Kunstausstellungen. Die kommende Saison wird am 4. August mit

einem Klavierrezital von Simon Bucher eröffnet. Später zeigt beispielsweise die Künstlerin Isabelle Krieg ihre Werke im Rahmen einer Ausstellung, die im ganzen Haus zu sehen sein wird (siehe Kasten).

Auf jedes Detail geachtet

Hausherr Zink erhebt sich vom Tisch und schickt sich an, den Besuch durch das Haus zu lotsen. «Das gesamte Erdgeschoss wurde neu mit Holzplatten verkleidet», erklärt der Lungenarzt, der im Zürcher Triemlispital arbeitet. Für die Möblierung sei grösstenteils ebenfalls das Architekturbüro Caruso St John Architects verantwortlich. «Die von den Architekten ausgewählten Designermöbel ergänzen wir mit antiken Möbeln aus unserem Besitz.»

Im Wohnzimmer weist Zink auf eine Vitrine mit raumtrennender Funktion. Hinter dem Glas scheinen Dutzende von Schmetter-

lingen einen Tanz aufzuführen – in Wirklichkeit handelt es sich um eine Installation der Zürcher Zwillingbrüder Reto und Markus Huber, die als Künstlerduo Huber/Huber in Erscheinung treten.

Überhaupt finden sich im gesamten Haus zahlreiche Arbeiten von Schweizer Künstlern. «Wir sammeln ausschliesslich Werke von Kunstschaaffenden, die wir persönlich kennen», erzählt Zink. So steht in der Vitrine des Weiteeren eine von Isabelle Krieg gestaltete Tasse, und im Wohnzimmer hängt eine zweite Arbeit von Huber/Huber: eine eingeschwarzte «Tages-Anzeiger»-Ausgabe von jenem Tag, als der Öltanker «Exxon Valdez» auf Grund lief.

Dem Dorf etwas zurückgeben

Er sei schon als Kind jeden Winter zum Skifahren nach Tschierschen gekommen, verrät Zink, während er die Treppe zu den Schlafzimmern hochsteigt. Mit den Kulturveranstaltungen will Zink dem Dorf nun etwas zurückgeben: «Die Anlässe sollen die Leute nach Tschierschen locken, damit noch mehr Leben ins Dorf einkehrt.»

Seinen Beitrag zur Dorfbelebung leistet Zink nicht nur mit den Anlässen: Das Haus Aux Losanges ist bis Dezember über Wochen hinweg ausgebucht. Die Feriengäste scheinen sich also rasch mit dem «Hausgeist» anzufreunden – jenem Gemälde, das Huber/Huber eigens für das Haus geschaffen haben.

Haus Aux Losanges, Enderdorf 47, Tschierschen. Weitere Informationen unter www.aux-losanges.ch.



«Wir sammeln ausschliesslich Werke von Kunstschaaffenden, die wir persönlich kennen.»

Armin Zink
Besitzer Haus Aux Losanges

Ein Programm mit Konzerten und Ausstellungen

Im Haus Aux Losanges in Tschierschen finden bis Ende Dezember sieben Kulturveranstaltungen statt.

• **Samstag, 4. August**, 19.30 Uhr: Klavierrezital mit Simon Bucher.
• **Samstag, 4. August**, 10 bis 17 Uhr und **Sonntag, 5. August**, 10 bis 16 Uhr: «Kunstvoll-plessur», Ausstel-

lung mit Ulla und Heinz Berke sowie Susanne Müller.
• **Samstag, 1. September**, 17.30 Uhr: Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, mit Pianistin Simone Keller, Violinistin Magalie Martine, Sopranistin Stephanie Pfeffer und Bassbariton René Perler.
• **Freitag, 2. November**,

bis **Sonntag, 4. November**: Ausstellung «Luftwurzeln» mit Werken von Isabelle Krieg.
• **Samstag, 3. November**, 20 Uhr, und **Sonntag, 4. November**, 12 Uhr: Konzerte mit Akkordeonist Mario Batkovic.
• **Sonntag, 23. Dezember**, 12 Uhr: Konzert mit Pianist Maurice Imhof. (so)